TOP 4

Gemeinde Zetel
Sozialamt

Zetel, 22.12.2010

Möglichkeiten zur Einrichtung von Krippengruppen in den Kindergärten

1. Vermerk:

Der Verwaltungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 08.06.2010 den Auftrag erteilt, die Möglichkeiten zur Einrichtung von weiteren Krippenplätzen in den 3 Kindergärten, mit Ausnahme des Kindergartens im Schloss, zu prüfen.

Das pädagogische Konzept soll ausgerichtet sein auf eine gemeinsame Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in einer Einrichtung, so dass Kinder unterschiedlichen Alters zusammen aufwachsen und gemeinsam voneinander lernen können.
Es sollte eine durchgehende Betreuung der Kinder bis zur Einschulung in einer Einrichtung erfolgen.

Im Kindergarten Südenburg ist bereits eine Krippe mit 15 Vormittagsplätzen eingerichtet.
Um eine durchgehende Betreuung der Kinder bis zur Einschulung in einer Einrichtung zu gewährleisten, müssen mehr Kindergarten- als Krippenplätze vorhanden sein.
Die Einrichtung weiterer Krippenplätze würde hier zum Abbau von Kindergartenplätzen führen und damit in Richtung einer reinen Krippeneinrichtung gehen (ist politisch nicht gewollt).
Im Kindergarten Südenburg würde es somit bei einer Krippengruppe mit 15 Plätzen und 1,5 Kindergartengruppen mit 35 Plätzen bleiben.

Mit dem Nds. Kultusministerium, Fachbereich Kindertagesstätten und dem Jugendamt des Landkreises Friesland fand eine Begehung des Kindergartens Regenbogenfisch des Diak. Werkes Zetel und des Kindergartens an der Grundschule Neuenburg statt. Grund war die Prüfung, ob aus fachlicher, pädagogischer Sicht und der räumlichen Gegebenheiten eine Einrichtung von Krippenplätzen in diesen Kindergärten möglich ist.

Im Kindergarten Regenbogenfisch wäre die Einrichtung von 13 Krippenplätzen vormittags durch die Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe aus pädagogischer Sicht und mit den entsprechenden Umbaumaßnahmen möglich (siehe hierzu anliegendes Konzept des Kindergartens Regenbogenfisch).
Für die Krippengruppe steht ein Raum von 40 qm zur Verfügung. Pro Krippenplatz sind nach den gesetzlichen Vorgaben 3 qm zu rechnen, so dass max. 13 Plätze eingerichtet werden können.
Der Wegfall von 20 Vormittagsplätzen wird dadurch kompensiert, dass die Kindergartenplätze in Südenburg erhalten bleiben.

Im Kindergarten an der Grundschule Neuenburg ist die Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe neben den bereits bestehenden 2 Kindergartengruppen möglich.
Durch die Einbeziehung und den Umbau von 2 Klassenräumen können die für die Krippe benötigten Räumlichkeiten geschaffen werden.
Die Umbaumaßnahme müsste im Rahmen eines Gesamtkonzeptes Kindergarten / Grundschule durch einen Architekten geplant werden (siehe anliegendes Konzept für den Kindergarten GS Nbg).

Aufgrund der Anmeldungen für einen Krippenplatz für das Kindergartenjahr 2010/11 zeigte sich, dass die vorhandenen Krippenplätze im Kindergarten Südenburg nicht ausreichten, um der Nachfrage gerecht zu werden.
Zurzeit sind im Kindergarten Südenburg in der Krippe auch 4 Kinder aus Neuenburg aufgenommen. In den vergangenen Jahren waren dieses zwischen 1 und 3 Kindern.

Aufgrund der sich abzeichnenden höheren Nachfrage nach Krippenplätzen ist davon auszugehen, dass in Zetel Bedarf für eine zweite Krippengruppe und in Neuenburg für eine Krippengruppe besteht, auch wenn die Gruppen zu Beginn nicht gleich ausgelastet sein werden.

Nach der Geburtenprognose werden für die nächsten 10 Jahre für den Bezirk Zetel pro Jahrgang ca. 60 bis 70 Kinder und für Neuenburg ca. 30 bis 35 Kinder angenommen. Danach werden die Zahlen leicht ansteigen (Zetel auf ca. 80 u. Neuenburg auf ca. 40 Kinder).
Dieses ergibt für den Kindergartenbereich (3 Jahrgänge u. bei 100 % Nachfrage) für die kommenden 10 Jahre einen Bedarf von ca. 180 – 210 Plätzen für Zetel und ca. 90 – 105 Plätze für Neuenburg.
In Zetel haben wir zurzeit 213 Kindergartenplätze und in Neuenburg 126 Plätze.
Die vorhandenen Kindergartenplätze reichen aus, um den Bedarf zu decken.

Für den Krippenbereich (2 Jahrgänge, die 1- bis 3-jährigen Kinder) liegt die vom Bund geplante Versorgungsquote bei 35 % ab 2013. Gerechnet werden hier nicht nur Krippenplätze in Kindertagesstätten sondern auch in der Kindertagespflege.
Für Zetel ergibt sich somit ein geschätzter Bedarf von ca. 40 Krippenplätzen und für Neuenburg ca. 20 Krippenplätze.

Im Auftrage
Ronken

TOP 4

DIAKONISCHES WERK ZETEL E.V.

SANKT-MARTINS-HEIM KINDERGARTEN

Ev. Kindergarten „Regenbogenfisch", Bleichenweg 6-8, 26340 Zetel, Tel. 04453/2750 Fax: 04453/486899

www.kiga-regenbogenfisch.de info@kiga-regenbogenfisch.de

Konzeption bzw. Überlegungen zur Planung einer Krippengruppe/Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe

Durch die Einrichtung altersübergreifender Gruppen im Nachmittagsbereich 2010 können wir in unserem Kindergarten 144 Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren betreuen. Eine Krippengruppe bringt für den Kindergarten und dem Team eine pädagogische Bereicherung- aber auch eine neue große Herausforderung. Für diese Herausforderung ist es notwendig, dass die zukünftigen **„Krippenerzieherinnen"** in der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren **eine Ausbildung erhalten**. Nur so kann eine gute pädagogische Arbeit im Krippenbereich gewährleistet werden.
Für die Familien kann eine Krippe in unserem Haus bedeuten, dass sie vom Kleinkindsalter bis Ende der Grundschulzeit eine konstante Betreuung haben.

Die Kindergartenleitung und das Kindergartenteam sehen eine **Umwandlung einer Kindergartengruppe** in eine Krippengruppe positiv.

Wie kann die Umsetzung der Umwandlung aussehen?

- Aus pädagogischer Sicht muss die Krippe im Erdgeschoss des Kindergartens angesiedelt werden
- Der hintere Gruppenraum kommt für eine Umwandlung in Frage
- In diesem ist zurzeit eine Kindergartengruppe mit 20 Kindern (10 Ganztagskinder, 10 Vormittagskinder) untergebracht
- (die 10 Ganztagskinder ziehen in den oberen kleinen Gruppenraum um, derzeit von 10 Kindern genutzt)

Was wird benötigt?

- 2 Erzieherinnen, die eine Ausbildung „U3" bekommen
- Gruppenraum, Schlafraum, separater Waschraum mit Wickeltisch, Dusche oder gr. Waschbecken, Abstellmöglichkeit für Kinderwagen usw., separater Spielbereich auf Außengelände
- *Wünschenswert: ein separater Essbereich*
- Spielmaterialien, Mobiliar, Betten, Spielgeräte für den Außenbereich
- Holzhaus als Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen, Bollerwagen etc.

DIAKONISCHES WERK ZETEL E.V.

SANKT-MARTINS-HEIM KINDERGARTEN

Umbau/ Anbau

- Überlegung: Fußbodenheizung? Teppichboden? Da die Kinder „auf dem Boden" unterwegs sind
- Das jetzige Büro wird zum Wasch- und Wickelraum umgebaut. Die Wand wird nach vorne in den Flur gezogen und eine weitere Wand wird im Raum gezogen- Schlafraum
- Als Unterstellmöglichkeit kann ein Holzhaus dienen, was draußen in Nähe des Gruppenraumes stehen kann
- Es muss ein neues Büro geschaffen werden- Anbau

Kosten für Baumaßnahme und Einrichtung /Landeszuschuss

- Ausstattung des Gruppenraumes mit Mobiliar und Spielmaterialien ca. 1500 Euro pro Kind= ca. 19.500 Euro
- Ausstattung des Waschraumes mit Wickelbereich, ca. 5000 Euro
- Spielplatz: ca. 10.000 Euro. Spielgeräte, Zaun, Sandkasten…
- Kosten für Umbau/Anbau liegen bei ca. 75.000,--€ (Kostenermittlung durch das Bauamt der Gemeinde Zetel)

Für die Schaffung von Krippenplätzen zahlt das Land, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel, einen Zuschuss.
Für die Umbaumaßnahme max. 5.000,--€ pro Platz (bei 13 Plätzen 65.000,--€) und für die Einrichtung max. 1.500,--€ pro Platz (bei 13 Plätzen 19.500,--€)

Platzzahl

- 20 Vormittags-Kindergartenplätze würden durch eine Umwandlung wegfallen
- 13 Krippenplätze geschaffen

Noch ungeklärt

- Öffnungszeiten der Krippe
  Aus meiner Sicht ist es sinnvoll eine Betreuungszeit von 6 Stunden anzubieten, z.B. 7.00-13.00 Uhr).Das würde aber auch bedeuten, dass die Erzieherinnen konstant in den 6 Stunden für die Krippenkinder da sind- Stunden müssten evtl. erhöht werden. Ich würde es als pädagogisch schlecht empfinden, wenn die Krippenkinder in den Sonderöffnungszeiten der Kindergartenkinder mit betreut werden.
- Aufnahmealter der Krippenkinder- in unserem Team ist eine Aufnahme ab 1 Jahr vorstellbar. Aufgrund der Größe unseres Kindergartens können wir es pädagogisch nicht vertreten, Kinder schon ab der 8. Lebenswoche bei uns zu betreuen.
- Umgestaltung des Außenbereiches bzw. Außenbereich für die Krippenkinder
- Wie der Personalkostenzuschuss des OKR's aussieht, wenn Kindergartengruppen in Krippengruppen umgewandelt werden, wird in der Maisynode 2011 entschieden.

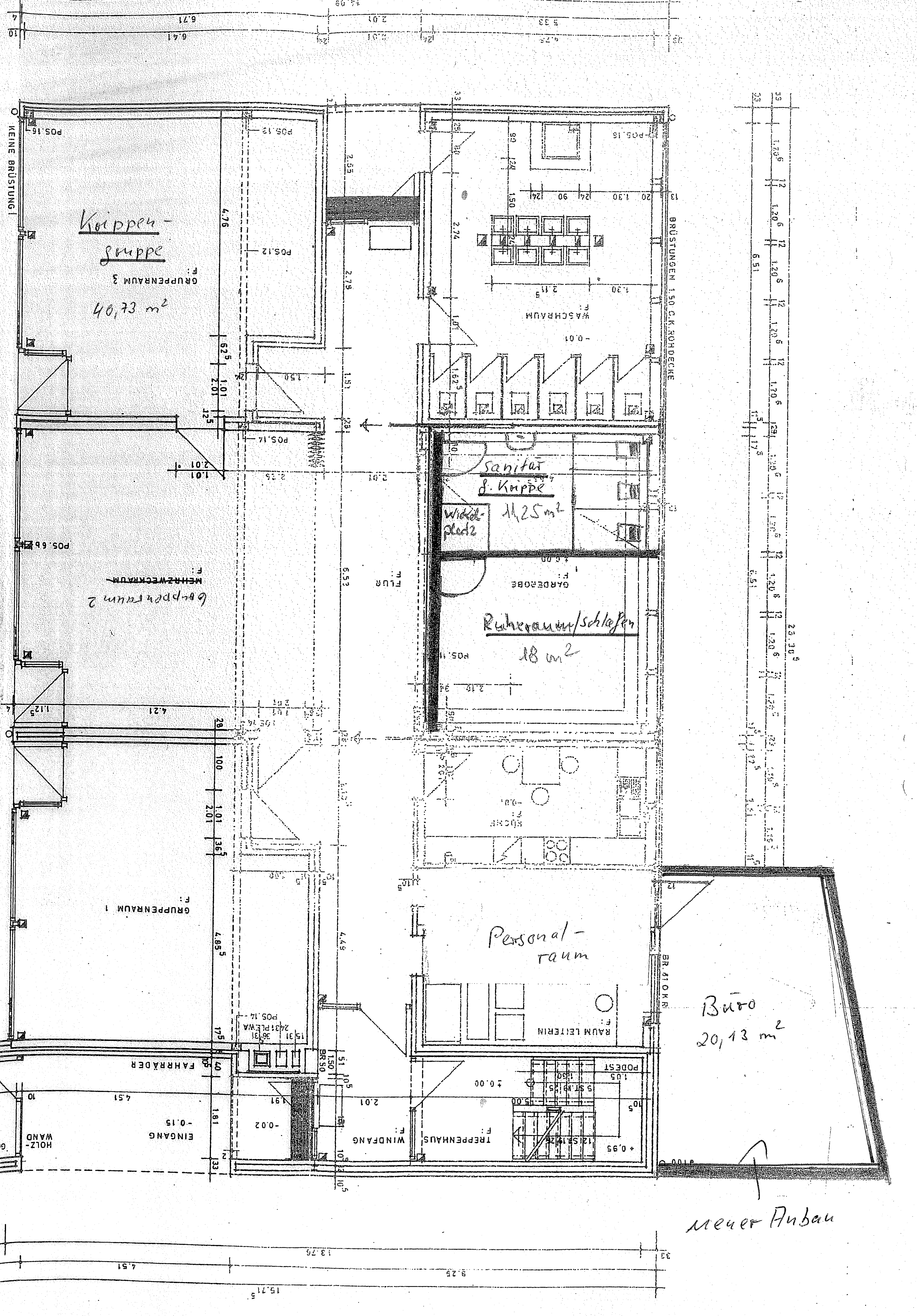
Maren Strey, 8.12.2010

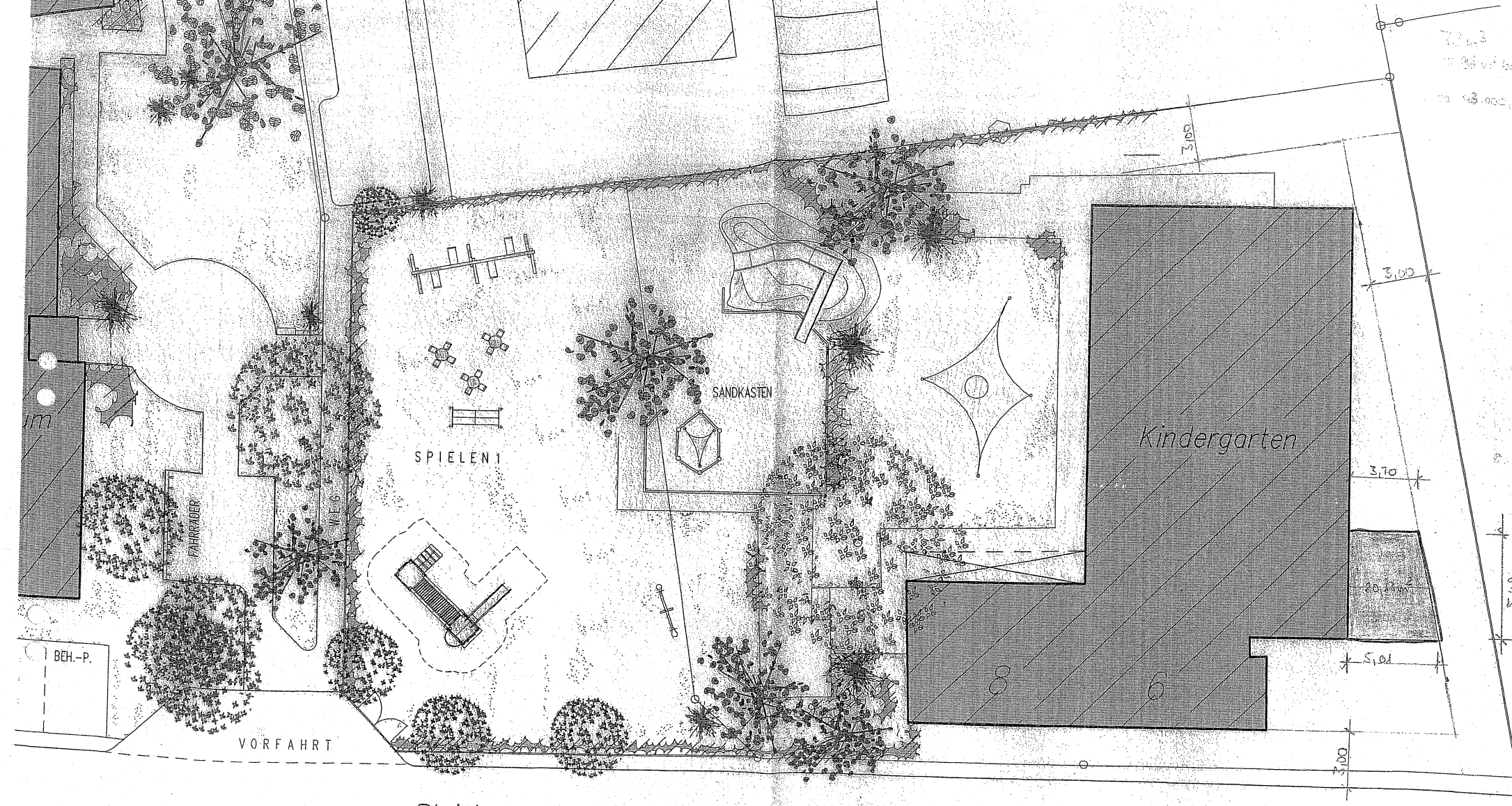
Kostenermittlung 20.12.20

Kita. Regenbogenfisch

1. Anbau lt. Plan 40.000,-
2. Umbau incl. Bad/Sanitär
   Trockenbau, Malerarbeiten 20.000,-
3. Fachplaner 3.000,-

	63.000,-
+19%	11.970,-
	74.970,-


Krippen-gruppe
GRUPPENRAUM 3
40,73 m²
KEINE BRÜSTUNG
Gruppenraum 2
MEHRZWECKRAUM
GRUPPENRAUM 1
FAHRRÄDER
EINGANG
HOLZ-WAND
WINDFANG
FLUR
WASCHRAUM
BRÜSTUNGEN 1.50 ü.K. ROHDECKE
Sanitär f. Krippe
Wickelplatz
11,25 m²
GARDEROBE
Ruheraum/schlafen
18 m²
KÜCHE
Personal-raum
RAUM LEITERIN
TREPPENHAUS
PODEST
Büro
20,13 m²
neuer Anbau



LAN VARIANTE 1

M. 1:200

TOP 4

Konzept bzw. Überlegungen zur Erweiterung des Kindergartens in der Grundschule mit einer Krippengruppe

Durch das Umgestalten eines vorhandenen Gruppenraumes und eine Erweiterung um 2 „Klassenräume“ (die sich direkt über den Kindergarten befinden), ist das Einrichten einer Krippengruppe mit **maximal 15 Plätzen** im Kindergarten in der Grundschule in Neuenburg möglich.
Die Anzahl von Kindergartenplätzen bleibt mit 50 Plätzen bestehen.

Für Familien aus Neuenburg hat die Einrichtung von Krippenplätzen im Kindergarten in der Grundschule Neuenburg den Vorteil, dass ihre Kinder bis zur Grundschulzeit die gleiche Einrichtung besuchen können.
Das bedeutet für die Kinder der Übergang zum Kindergarten kann fließend erfolgen, der Übergang in den Kindergarten kann individuell entsprechend der Entwicklung des Kindes gestaltet werden.
Die Krippenkinder und Eltern kennen bereits die Erzieherinnen und Räumlichkeiten des Kindergartens, dadurch kann die Eingewöhnungsphase kurz gehalten werden oder entfällt ganz.
Die Kinder können gemeinsam mit Geschwisterkindern eine Einrichtung besuchen.
Die Kinder werden in ihrem unmittelbaren sozialen Umfeld betreut und gefördert.
Die im Krippenbereich aufgebaute vertrauensvolle Elternarbeit wird kontinuierlich im Kindergartenbereich weitergeführt.
Dieses bringt aus unserer Sicht erhebliche Vorteile für die präventive Arbeit mit Eltern und Kind.

Das Team hat sich in der letzten Zeit intensiv mit der Einrichtung einer Krippengruppe auseinandergesetzt und steht diese Entwicklung sehr positiv gegenüber.
2 Erzieherinnen haben ihre Bereitschaft signalisiert sich in diesem Bereich entsprechend fortzubilden und im Krippenbereich zu arbeiten.

Welche Maßnahmen sind zur Einrichtung einer Krippengruppe erforderlich?

Personal:

2-3 Erzieherinnen mit einer entsprechenden Qualifizierung im Krippenbereich (Neueinstellungen erforderlich)

Räumlichkeiten:

Umbau des linken Kindergartenflügels zum Krippenbereich:

- Ein Gruppenraum **mit Fußbodenheizung**, entsprechenden Materialien und Mobiliar,
- ein separater Wickelbereich mit 2 Wickelplätzen, Dusche, Waschbecken und 2 Krippentoiletten
- Schlafraum
- Garderobe für 15 Krippenkinder
- Sinnvoll – ein separater Essbereich
- Ein entsprechendes, separates Außengelände
- Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen, Bollerwagen etc.

Erforderliche Umbaumaßnahmen für den Kindergarten im oberen Bereich (z.Zt. Klassenräume)

- Schaffung eines neuen Gruppenraumes mit 1-2 Nebenräumen
- Waschraum mit Dusche, 3 Toiletten und Waschbecken für die Kindergartenkinder
- Mitarbeiterraum
- Büro
- Mitarbeitertoilette
- Abstellmöglichkeiten für Materialien

Umbaumaßnahme / Kosten:

Kosten für die Inneneinrichtung des Gruppenraumes der Krippe
ca.1.500 € pro Platz = 22.500 €
Garderobe für 15 Krippenkinder ca. 2.000 €
Wickelbereich incl. Schränke ca. 2.500 €

Außenspielbereich ca. 10000 €

Die Umbaumaßnahme u. die damit verbundenen Kosten müssen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes Kindergarten und Grundschule (evt. Ganztagsgrundschule) von einem Architekten geplant und ermittelt werden.
Die Grundschule hat signalisiert, dass dem Kindergarten die benötigten Räume zur Einrichtung einer Krippengruppe zur Verfügung gestellt werden können.

Für die Einrichtung von Krippenplätzen zahlt das Land, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel, einen Zuschuss.
Für die Umbaumaßnahme max. 5.000,--€ pro Platz (bei 15 Plätzen 75.000,--€) und für die Einrichtung max. 1.500,--€ pro Platz (bei 15 Plätzen 22.500,--€).

Öffnungszeiten (noch abzuklären):

Die Öffnungszeiten können meiner Meinung nach zunächst von den Öffnungszeiten des Kindergartens übernommen werden.
Ein evt. Bedarf an Ganztagsplätzen müsste abgefragt werden.

Aufnahmealter:

Aus unserer Sicht ist es vorstellbar Kinder ab dem 1. Lebensjahr bei uns aufzunehmen, für jüngere Kinder reichen die vorhandenen Räumlichkeiten aus unserer Sicht nicht aus.

Birte Marschalk 14.12.2010